

Bingenheimer Glocken



Die neuen Glocken

"Schöne Glocken haben Sie", sagte der Probst für Oberhessen Pfarrer Horst Schubring, als wir zu meiner Ordination im September 1965 in die Kirche gingen. Ja, die Glocken unserer Kirche sind wirklich schön. Sie wurden **1950 neu angeschafft** nachdem ihre Vorgänger dem Krieg hatten geopfert werden müssen. Und gewiss fragt man sich, ob die Menschen damals nicht andere Bedürfnisse hatten als ausgerechnet wieder ein Geläut. Sie hatten offenbar in den vergangenen Jahren so viele hässliche und laute Töne gehört, so viel Lärm und Geschrei, dass sie hungrig waren nach solchem schönen, reinen Geläut. Und wer in unserer Zeit, die auch so laut geworden ist und so voll von hässlichen Geräuschen einmal am Sonntagmorgens um sechs Uhr zuhören kann, wie unsere Glocken den Feiertag über die Wetterau verkünden, der mag die Bingenheimer von damals - die vom Krieg übriggebliebenen und die durch den Krieg hinzu gekommenen - wohl verstehen.

(ZUR GESCHICHTE DER BINGENHEIMER KIRCHE von Claudine Geddert, Pfarrerin. Veröffentlicht im Buch 1200 Jahre Echzell)

Die neuen Glocken

Echzeller Geschichtshefte, Heft 10, 1997, Seite 34

Die Glocken der evangelischen Kirche in Bingenheim

Die Nachforschungen sind sehr schwierig, wenn die örtlichen Dokumente an das Zentralarchiv der Kirchenverwaltung in Darmstadt abgegeben wurden. Auskünfte oder Nachforschungen sind für den lokal Interessierten leider kaum mehr möglich.

Trotz alledem konnte ich einige Daten in Erfahrung bringen. Als erstes wird zum 20. Oktober 1675 ein Glockengießer Dörr aus Hanau erwähnt. Die Lieferung einer Glocke konnte ich nicht nachweisen. Im „Archiv für Hessische Geschichte und Altertumskunde“ Band 15, III. 1884, Seite 533, ist aufgezeichnet „Die zwei größeren Glocken sind von 1804 von Otto in Gießen gegossen, die kleinere ist älter, aber ohne Inschrift.“ Es ist anzunehmen, dass die kleinere Glocke mit den Angaben vom 20. Oktober 1675 gemeint ist. Über Glockenabnahmen, welche sicherlich vorgenommen wurden, konnte ich keine Daten in Erfahrung bringen.

Der jetzige Bestand an Glocken sind drei Stahlglocken und eine Bronzeglocke. Die Bronzeglocke wurde von einer nicht mehr existierenden Glockengießerei in Kochendorf geliefert. Am 25. Juni 1950 läutete diese Glocke zum ersten Mal. Die Weihe dieser Glocke führte Herr Dekan Kahn aus Lich durch. Die Festpredigt aus diesem Anlass hielt Pfarrer Fenten aus Leidhecken. Eine technische Verbesserung (elektrisches Läutewerk) wurde für die drei Glocken im Monat August 1957 installiert.

Anmerkung Claus Lohfink:

Ich bezweifle, dass es sich bei den neuen Glocken um Stahlglocken handelt. Meiner Meinung nach handelt es sich um Bronzeglocken, die in einer Glockengießerei in Neu-Ulm hergestellt wurden. Eine Abordnung aus Bingenheim (u. a. Hermann Bauer) war bei dem Guss anwesend.

„Heimat-Blätter“ für den Kreis Büdingen, Heft-Nr. 2, 1951, Seite 4

Eine ältere Glocke „Vater-unser-Glocke“ stammt aus dem 18. Jahrhundert. Zwei neue Glocken von Grüninger in Neu-Ulm gegossen und am 23.6.1950 geweiht.

„Vater-unser-Glöckchen“ [– „Silberglöckchen“(?) –] war während des Krieges die einzige Glocke in der Kirche.

In der Hochzeitsbibel von Karl Hofmann und Helene Marie Lohfink (19. März 1905) war auf einer Seite folgende Eintragung zu lesen:

Alte Glocken 1889

*Den Lebenden rufe ich,
Den Toten begrabe ich.*



*Wenn ich gezogen werde,
so lade ich zum Heiligtum.*

Neue Glocken 1922

*Nach Krieg und Leid und hartem Streit,
ruf ich erneut zur Seligkeit.*



*Fürs Vaterland wurden wir hingegeben,
entstanden aus Trümmern zu neuen Leben.*

Die neuen Glocken



Die neuen Glocken - 1950 neu angeschafft

- 1 Erich Schäfer
- 2 Willi Winter V
- 3 Mathilde Günter
- 4 Willi Winter V
- 5 Frau Stanzel
- 6
- 7 Erwin Diehl
- 8 Emil Herrlitze
- 9 Marie Wagner
- 10 Anni Schwab
- 11

Die neuen Glocken



Die neuen Glocken - 1950 neu angeschafft

- 1
- 2
- 3 **Christa Günther**
- 4 **Hanni Rosenfeld**
- 5 **Marga Hinkel**
- 6 **Claus Lohfink**
- 7 **Ludwig Götz**
- 8 **Anni Schwab**
- 9 **Adolf Maronek**
- 10 **Peter Wangerin**
- 11 **Ursula Diehl**
- 12 **Lieselotte Helfrich**
- 13 **Lucie Reichhardt**
- 14 **Inge Melchior**
- 15 **Brigitte Kappes**
- 16 **Pfarrer Fenten**

Die neuen Glocken



**Festakt vor der Kirche:
Maria Ihle und Claus Lohfink
Spiele auf der Geige.**

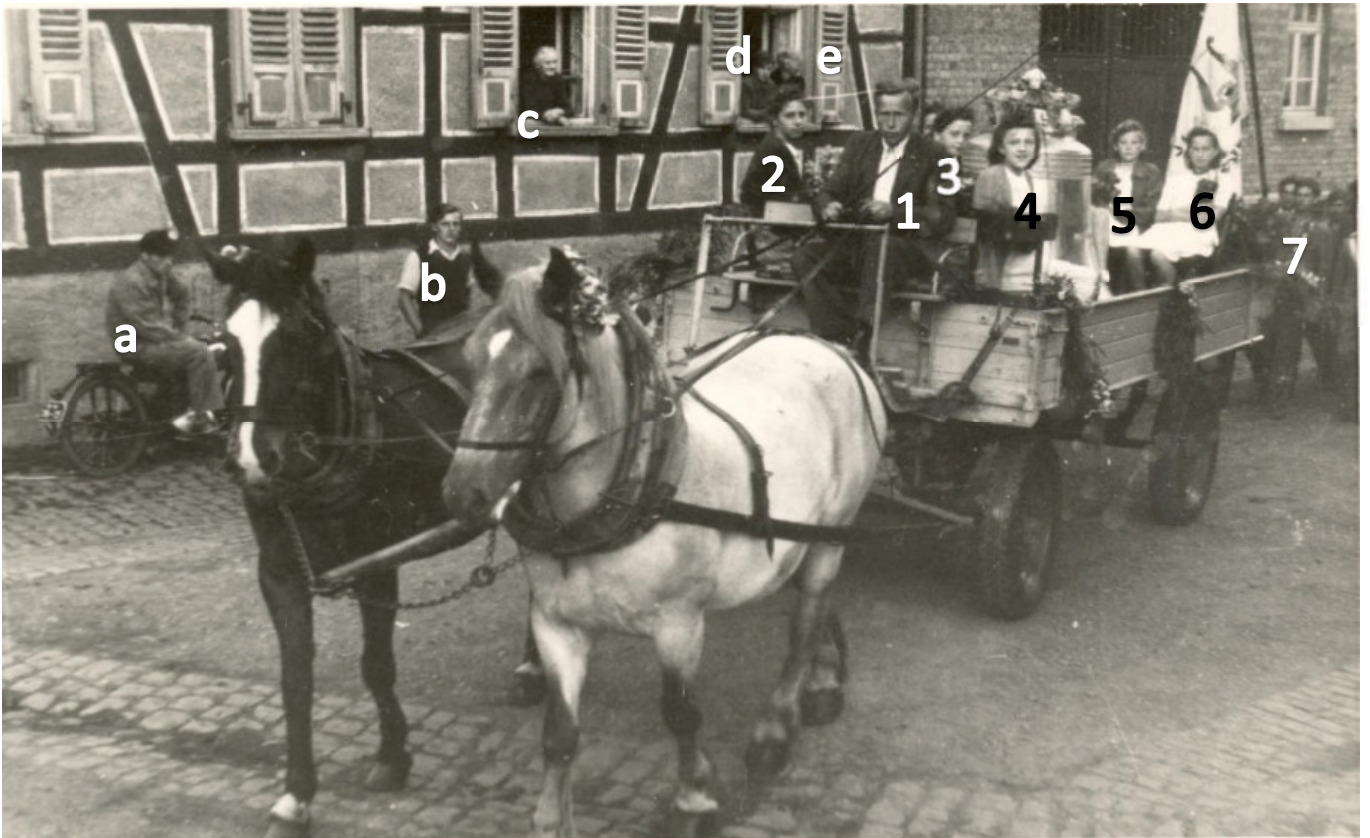
Die neuen Glocken



Reitergruppe Glockeneinweihung

- 1 Willi Schwab
- 2
- 3 Rudolf Eiser

Die neuen Glocken



Die große Glocke auf dem Wagen von Erich Winter

- 1 Erich Winter
- 2 Loni Sargk
- 3 Lucie Lehr
- 4 Inge Melchior
- 5 Irene Wagner
- 6 Hannelore Weber
- 7 Fahnenträger Werner Pipp
- a Albert Glaub (mit seiner 125er NSU)
- b Erich Böcher (?)
- c Emilie Lauckardt, geb. Lohfink
(Schwester von Wilhelm Lohfink II)
- d
- e Ottilie Müller, geb. Lauckardt

Die neuen Glocken



Wagen von Hermann Günther

- 1 Hermann Günther
- 2 Herbert Günther
- 3 Anni Müller
- 4 Maria Ihle
- 5 Gertrud Kessel
- 6 Anneliese Diehl
- 7 Liselotte Stete
- 8 Liselotte Helfrich

Die neuen Glocken



Heinrich und Herbert Günther sind die Fahrzeugführer.

Die „Jungfrauen“ vorne von links:

Rosina Tiefenbach, Gertrud Kessel, Maria Uhle und Anni Müller.

Hinten von links:

Liselotte Helfrich (etwas verdeckt). Liselotte Stete und Anneliese Diehl.

Die neuen Glocken



Die neuen Glocken - 1950 neu angeschafft

- 1 Otto Schuchmann
- 2 Karl Meub
- 3 Josef Eckert
- 4 Hermann Waas
- 5 Rolf Östreich
- 6 Heinrich Müller
- 7 Ernst Weber
- 8
- 9 Theo Wagner
- 10
- 11
- 12
- 13 Walter Münch
- 14 Karl Kappes
- 15 Heinz Schäfer
- 16 Otto Sargk
- 17 Willi Waas
- 18 Hermann Kern
- 19

Die neuen Glocken



Die neuen Glocken - 1950 neu angeschafft

- 1 Gerda Stanzel
- 2 Elke Hinkel **oder 13?**
- 3 Ilse Bartel
- 4 Roselinde Diehl
- 5
- 6 Peppinghaus oder Bobsin
- 7 Helga Schaab
- 8
- 9
- 10
- 11 Karin Eichhorn
- 12
- 13
- 14
- 15 Erika Schäfer
- 16 Ursula Seipp
- 17 Lotti Häusler
- 18 Hildegard Hietel
- 19

Fotos: Lucie Lehr / Mechthild Stete / Erika Stephan / Claus Wehrum / Claus Lohfink / Ute Berndt / Rosi Böcher
Zusammenstellung: Josef Tiefenbach